

# *St.-Elisabeth-Bote*

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

13. Jg. Nr. 31/2019

21. SONNTAG IM JAHRESKREIS

25.08.2019

## GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 25.08. EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche Sölm

Montag 26.08. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Gauglitz

Dienstag 27.08. Vom Wochentag - Hl. Monika, Mutter des hl. Augustinus

11.00 Uhr Dankamt in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
anlässlich der Goldenen Hochzeit von Dagmar und Josef Klaucek

Mittwoch 28.08. Hl. Augustinus, Bischof von Hippo (Nordafrika)

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 29.08. Enthauptung des hl. Johannes des Täufers

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für die „Armen Seelen“, dass sie von ihren Lasten befreit und endgültig  
erlöst werden

Freitag 30.08. Vom Wochentag

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für die Geschwister Gauglitz

Samstag 31.08. Hl. Paulinus, Bischof von Trier

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Ab 16.00 Uhr Feier der Goldenen Hochzeit der Eheleute Dagmar und  
Josef Klaucek für geladene Gäste im „Alten Pfarrhaus“ Auw.

Sonntag 01.09. ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw an der Kyll  
für die Lebenden und Verstorbenen der Fam. Stieren (Badem)

LEBENSWEISHEIT. Der Mensch erfand die Atombombe. Aber keine Maus der Welt würde  
eine Mausefalle konstruieren. (Albert Einstein).

- Se vergeaßen dech, wi se et mat de Schierme maachen. Wenn de Sunn kinnt, brouch mer se  
net mi!

ÄPES FIR ZE LAACHEN:

In Hamburg lebten zwei Ameisen,  
die wollten nach Australien reisen.

Bei Altona auf der Chaussee,  
da taten ihnen die Beine weh:  
und da verzichteten sie weise

auf den letzten Rest der Reise. (Joachim Ringelnatz 1883-1934).

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für  
den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562)  
8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

## AUS DER GESCHICHTE DER „VILLA ELISABETH“ (5).

Die „Villa Elisabeth“ war nicht immer ein Schwesternhaus. In den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts, zwischen den beiden Weltkriegen, war das Haus eine „Fremden-Pension“. Rudolf Hennrichs (Auw an der Kyll) hat mir ein schmales Faltblatt gezeigt, das größten Seltenheitswert hat. Es ist ein einfarbiger (schwarz/weiß), gedruckter Prospekt, fünfseitig, mit 7 Aufnahmen (Größe 10,5 cm x 22,5 cm). Auf der Vorderseite in großen Buchstaben: LUFTKURORT AUW A. D. KYLL. Darunter eine Fotoprafie des Ortes Auw, die vor 1930 aufgenommen wurde. Die 1931 im Rohbau fertiggestellte Schule und die Häuser Fey und Gierens sind noch nicht vorhanden. Unter der schönen Aufnahme des Dorfes mit der zweigleisigen Eisenbahn und der Kyllbrücke der folgende Text: FREMDEN-PENSION WALDVILLA ELISABETH. Erholungsheim in Verbindung mit Kurhaus Helios. Neuzeitlich eingerichtet. Fließendes Wasser. Bade- und Schwimmgelegenheit. Beste Verpflegung. Vorzügliche Getränke. Post und Telephon im Hause.

Auf der 2. Seite ein Foto von der Rückseite des Hauses mit einem Teil des Gartens sowie eine Aufnahme von den weiß gedeckten Tischen des Speisezimmers. Dazwischen folgender Werbetext: AUW AN DER KYLL. BAHNSTATION AN DER STRECKE KÖLN-TRIER. Ein friedliches Fleckchen deutscher Heimaterde, ein Kleinod der romantischen Südeifel, von Gott mit landschaftlichem Reiz überschüttet, so recht geeignet zu einem Erholungsaufenthalt für alle, die abseits von lautem Verkehr auf stillen Spaziergängen im Tal, oder den umliegenden waldbedeckten Bergeshöhen, in einem erfrischenden Bad im klaren Wasser der Kyll, in einsamer, wohltuender Ruhe, in sonnigem Wiesenduft des Tales Erholung von nervenaufreizender Arbeit suchen. Ungestört von jeglichem Zwang darf der Kurgast sich der schönen Natur erfreuen. In 10 - 20 Minuten steigt man mühelos auf schönen Serpentinewegen 200 m höher und sieht man staunend vor sich das verkleinerte Abbild einer herrlichen Alpenlandschaft. In mannigfachen Windungen führt die Straße hinunter in's Tal. Steil steigen am anderen Ufer die herrlich bewaldeten Berge und Felsgebilde empor. Eine wundervoll pottoreske Landschaft bietet gerade das schöne Auw, berühmt durch die Sage von den 3 Jungfrauen, Schwestern des fränkischen Königs Dagobert, die hier im Vertrauen auf Gottes Beistand durch den wunderbaren Sprung eines Eseleins ihr Leben vor den verfolgenden Hunnen retteten. Das ehrwürdige Kirchlein von Auw ist besonders am Krautwischtag das Ziel zahlreicher Wallfahrer zum Gnadenbild der Muttergottes von Auw.

Geschichte und Sage gesellen sich also zur herrlichen Natur und bilden ein Idyll von seltener Schönheit, das gar manchen Wanderer entzückte und den Wunsch nach geeignetem Unterkommen hervorrief, umsomehr, da ärztliche Autoritäten das so ozonreiche Auw ganz besonders für Stärkung der Nerven empfehlen. Die gut geleitete, modern eingerichtete Fremdenpension Waldvilla Elisabeth bietet gemütlichen und angenehmen Aufenthalt zu mäßigen Preisen. Die Pension liegt unmittelbar am Walde, im freundlichen Garten, wo für Sitzplätze gesorgt ist. Anerkannt gute Verpflegung, hübsche, luftige Schlafzimmer, alle mit Aussicht auf den nahen Wald, gemütliche Wohnräume, Glasveranda und Balkon machen das Ganze zum behaglichen Heim. (Fortsetzung folgt).